



R. Dührkoop, Hamburg - Berlin

Die Silhouette war im einfarbigen Bilde notwendig, um positive und negative Auffälligkeiten zu schaffen, durch deren Wirkung der Blick unzweideutige Anregungen zur Bewegung nach der Tiefe, d. h. in das Bild hinein erhalten sollte. Beim zweiäugigen Sehen und der Helligkeit in der Natur erfaßt man den Raum auch ohne solche Hilfen. Im Bilde aber muß auf ihr Vorhandensein unbedingt Bedacht genommen werden, sonst wirkt die Aufnahme flach und kraftlos. Die Folge davon sind jene Baumstämme im Vordergrund, die durch ihre Dunkelheit alle Modellierung und alle Details verlieren. Hier setzt nun Dr. B. ein. Er läßt die Silhouette etwas zurücktreten, hellt alle tiefe Dunkelheit auf und zerstört trotzdem nicht die Auffälligkeit der Gestalten und die Raumwirkung, weil er — mit der Farbe nachhilft. Das geschieht dadurch, daß mit der Gewohnheit gerechnet wird, das Blau im Hintergrunde räumlich als Ferne zu empfinden. Ich hebe diese Wirkung, wenn ich in den Vordergrund warmtönige Farben